

FDP-Kreisverband Bad Kissingen

Stellungnahme der Kreisrätin Adelheid Zimmermann zum Kreishaushalt 2008:

Die Sicht einer Liberalen auf den Kreishaushalt 2008 ist geprägt von der Frage:

Wie erfüllen wir unsere Aufgabe und wie sieht die Bilanz aus?

Nach nun 12 Jahren im Kreistag fällt mir folgendes auf:

- Wir haben viele Besitzungen aufgelöst, verkauft oder privatisiert, z.B. zwei Krankenhäuser,
- Wir lassen eine Immobilie verfallen,
- Wir haben die Deponie in einen eigenen Wirtschaftsbetrieb überführt,
- Wir haben die Seniorenheime in den Stiftungsausschuss verlagert,
- Wir haben den KOB privatisiert,

Aber trotz aller Privatisierungen und Verkäufe haben wir keinen Gewinn dabei gemacht. Sie verzeihen,

Wir sind so ein bisschen wie Hans im Glück.

Natürlich gab es auch Gewinne:

- Die Aufstockung des Landratsamtes,
- Die Schulneubauten und -umbauten,
- Die Straßenbauten und -erneuerungen.

Zur Gesamtbeurteilung fehlt uns die Bilanz. Deshalb ist es – für uns alle – und für unsere Bürger wichtig, dass wir die Doppik einführen, die kaufmännische Buchführung, weil wir nur dann ablesen können:

Wie erfüllen wir unsere Aufgabe und wie sieht die Bilanz aus?

Der diesjährige Kreishaushalt zeigt sich noch immer in Arbeit.

- Kürzung der Kredite,
- Aufstockung der Rücklagenentnahme,
- Kürzung der ausgewiesenen Tilgungen,
- Aufstockung der Darlehenstilgung für das ehemalige Krankenhaus Hammelburg
- Kreisumlage wohin?

Grundsätzlich gefällt mir nicht, dass wir mit so vielen Sonderhaushalten arbeiten:

- Die Darlehenstilgung für das ehemalige Krankenhaus Hammelburg heißt beschönigend: Zuschuss für laufende Zwecke an kommunale Sonderrechnung. Entsprechendes gilt bislang auch für die 7 Millionen € Schulden bei der Deponie.

Wirtschaftliches Handeln verlangt aber klare Gliederung. Deshalb müssen endlich die Schulden bei der Deponie auch als solche ausgewiesen werden.

Ergo, wir haben nach meinem Kenntnisstand zur Zeit 34,5 Millionen € Schulden.

Wir, der Landkreis Bad Kissingen, haben eine ganze Reihe von Aufgaben an Land gezogen, die nicht zwingend von uns erfüllt werden müssen:

- Energieberatung,
- Regionalmarketing,
- Projektmanagement Naturschutz und Landschaftspflege,
- Gründerzentrum,
- Fremdenverkehr.

Ich würde gerne ein Qualitätsmanagement anregen:

- Messbare Ziele vorgeben, die jedes Jahr abgefragt werden können.
- Der Kreistag wird über das Ergebnis informiert.

Insgesamt steckt jede Menge Arbeit und Diskussion in der Haushaltslesung. Mein Dank geht an den Kämmerer und die Verwaltung für die positive Zusammenarbeit. Die Streckung der Investitionen ermöglicht mir die Zustimmung zum Kreishaushalt 2008.